

Leo Woerl's Sep.-Gto. in Würzburg.

Woerl, E., *Manuels de voyages. Oberammergau et les représentations de la Passion de Jésus-Christ. Guide publié à l'occasion des représentations de 1890.* gr. 16°. (90 S. m. Illustr. u. Karten.)

* 1. —

— Reisehandbücher. Führer durch den Kurort Aussee, das Ausseer Thal u. die angrenzenden Gebiete Alt-Aussee, Grundlsee u. Hallstatt. 2. Aufl. gr. 16°. (46 S. m. Illustr. u. 3 Karten.) * —. 50

— dasselbe. Führer durch Braunschweig u. Umgebung. gr. 16°. (22 S. m. Plan u. 2 Karten.) * —. 50

— dasselbe. Führer durch Ellwangen u. Umgebung. gr. 16°. (16 S. m. Plan u. 2 Karten.) * —. 50

— dasselbe. Führer durch Eupen u. Umgebung. 2. Aufl. gr. 16°. (18 S. m. 1 Illustr., Plan u. Karte.) * —. 50

— dasselbe. Führer durch Zell am See u. Umgebung. gr. 16°. (32 S. m. Illustr., Plan, Panorama u. Karte.) * —. 50

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Bauer & Raspe in Nürnberg.

Seite 3409

Gritzner, M., Grundsätze der Wappenkunst verbunden mit einem Handbuch der heraldischen Terminologie und einer heraldischen Polyglotte. II. Hälfte. Lfg. 1.

Carl Doebereiner Nachf. in Jena.

Seite 3408

Frankenstein, Kuno, Volkshelme und Vereine für Volkswohl als Mittel zur Ausgleichung der gesellschaftlichen Gegensätze.

Germann Gude in Leipzig.

3408

»Der Versicherungsbote.«

Junfermann'sche Buchhandlung in Paderborn.

3409

Otto, G. A., Lösung der römischen Frage durch Kaiser Wilhelm II. von Deutschland und Papst Leo XIII.

Dietrich Reimer (Reimer & Hofer) in Berlin.

3410

Kiepert, Heinrich, Politische Uebersichtskarte der Nilländer. Neubearbeitung von Richard Kiepert.

G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung in Dresden.

3409

Berichte der Versuchsstation für Zuckerrohr in West-Java, Kagok-Tegal. Herausg. von Wilhelm Krüger. Heft I.

Mededeelingen van het Proefstation voor Suikerriet in West-Java, Kagok-Tegal. Uitgegeven door Wilhelm Krüger. Deel I.

Nichtamtlicher Teil.

Ausstellung im Buchhändlerhause

zur Feier des

450 jährigen Bestehens der Buchdruckerkunst.

In den letztvergangenen Jahrzehnten ist mehrfach ein lebhaft geführter Meinungsstreit über das Geburtsjahr der Erfindung Gutenbergs an die Öffentlichkeit getreten. Die Ueberlieferung nennt uns das Jahr 1440; ihr entsprechend wurde die vierhundertjährige Geburtsfeier im Jahre 40 unseres Jahrhunderts allenthalben begangen, und auch in diesem Jahre haben sich die buchgewerblichen Kreise Deutschlands der Ueberlieferung angeschlossen mit der Feier des vierhundertfünfzigjährigen Jubiläums der Buchdruckerkunst. Obwohl eine strenge Kritik als Entstehungsjahr des ersten gedruckten Buches frühestens das Jahr 1452 bezeichnen kann, dürfte die Annahme des Jahres 1440 vielleicht doch mehr bedeuten, als eine bloße Nachgiebigkeit gegen die Ueberlieferung, wie neueste Forschungen und Funde zu beweisen scheinen.

Wo überall in Deutschland in diesen Junitagen das Gedächtnis des großen Namens Gutenberg wachgerufen wird, dürfte Leipzig nicht zurückstehen. Die Hauptstadt des deutschen Buchgewerbes wird sich ihrer Ehrenpflicht durch eine am 5. Juli in den Gesamträumen des Buchhändlerhauses stattfindende festliche Vereinigung der Angehörigen des Buchgewerbes und Buchhandels entledigen. Mit Rücksicht auf die Straßburger Jubiläumsfeier, welche in den ersten Julitagen die deutschen Buchdrucker dort festhalten wird, mußte dieser etwas spätere Termin gewählt werden. Er bildet übrigens nur einen Abschluß, den Gipfelpunkt einer Reihe festlicher Tage, welche mit der gestern am Johannisstage erfolgten Eröffnung der sehenswerten, festlich hergerichteten Jubiläumsausstellung im Buchhändlerhause ihren Anfang nahmen.

Mehr als andere der gewohnten Ausstellungen ist diese durch Klarheit des Grundgedankens und Uebersichtlichkeit der Anordnung, der diesmal ein bedeutend größerer Raum zu Hilfe kam, geeignet, das Werden und Wachsen des Buchdrucks und seiner Nebenweige dem Beschauer vor Augen zu führen und die vielfachen Entwicklungsstufen ihm einzuprägen. Außer den beiden bekannten Ausstellungssälen im ersten Stock des rechtsgelegenen Teiles des Frontbaus und des anschließenden Seitenflügels ist auch der große Festsaal und dessen Nebensaal rechter Hand zur Ausstellung herangezogen, prachtvolle, mit ihrer verschwenderischen Lichtfülle zu Ausstellungen wunderbar geeignete Räume.

Ein kurzer Ueberblick, den wir hier geben wollen, soll den Besucher nur einführen, dem Leipziger Leser eine Anregung zu eigenem Schauen geben, keineswegs schon jetzt eine erschöpfende Würdigung der Einzelheiten bieten.

Wir beginnen, der historischen Entwicklung folgend, mit dem oberen Saal im Hauptbau, zu dem wir die festlich mit Blattgewächsen geschmückte Treppe emporsteigen. Es ist das dem Leser dieses Blattes hinreichend bekannte Klemmsche Buchgewerbemuseum, mit seinem erstaunlichen Reichtum an edlen Zukunabeln, allen voran als geschätzigstes Kleinod, der erste Druck, mit dem Gutenberg die Welt beschenkte, die berühmte, prächtige zweiundvierzigzeilige Bibel, »Biblia sacra vulgata«, auf Pergament gedruckt 1450—1455, aus der Bibliothek des Kardinals Mazarin. Auch die viel angezweifelte, immerhin hochinteressante Bruchstücke der ersten Gutenbergpresse, welche 1856 aus dem Brandschutte der ehemaligen Druckwerkstätte Gutenbergs im »Hof zum Jungen« in Mainz ausgegraben wurden, mit dem Einschnitte »J. MCDXLI. G.« haben, nach den Angaben Klemms zu einer Presse vervollständigt, hier ihren Platz gefunden. Dem Leser des Börsenblattes ist der wahrhaft großartige Reichtum des Leipziger Buchgewerbemuseums bekannt; wir wollen oft Beschriebenes nicht wiederholen, immerhin sei darauf hingewiesen, daß an einem Ehrentage der weltbeglückenden Erfindung diese Sammlung kostbarer Wiegendrucke und dessen, was zu ihnen in Beziehung steht, ganz besondere Beachtung und Wertschätzung verdient.

Wenden wir uns von den bekannten in schützenden Glaskästen wohlverwahrten Schätzen aus den Pressen der Gutenberg, Just, Schöffler, Pfister, Mentelin, Eggestein, Zell und vieler anderer ab uns weiter im Saale umschauend, so haben wir rechts und links an den senkrecht zu den Fenstern laufenden Abteilungs-wänden eine anschaulich geordnete Auswahl aus den Blättern der Vorbildersammlung des Buchgewerbemuseums, einzelne Blätter, welche in lehrreicher Folge Textseiten, Titelblätter, Initialen und andere Buchverzierung, Buchdruckzeichen u. a. vorführen und in ihrer Zusammenstellung und Eigenart vielleicht ein lehrreicheres Material bieten als die schweren Bände der Wiegendrucke selbst, aus denen frühere, weniger sorgsame Zeiten sie mit einigem Vandalismus entnommen haben. Das Gleiche gilt von den Proben alt-ehrwürdiger, oft sehr kostbarer Bucheinbände, von welcher die Rückwand des Saales eine prächtige Auswahl bietet. Die Tafeln rechts und links in den Abteilungen sind mit Büchern aus dem 16., 17. u. 18. Jahrhundert in reicher Fülle bedeckt.

Dem festlichen Anlaß entsprechend thront an der Rückwand, die Länge des Saales überschauend, die überlebensgroße Büste seiner Majestät des Königs Albert, das Modell des Bildhauers Stein zu seiner Marmorbüste im Festsaal des Buchhändlerhauses; vorn am Eingange aber begrüßt der lebenswahr modellierte Kopf unseres unvergeßlichen Klemm mit seinen freundlich milde Gesichtszügen den eintretenden Gast.